

Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1981

Ausgabe Nr. 2

CHRONIKBLÄTTER

Wann in Krummvisch eine Schule begründet wurde, ist nicht mehr feststellbar. Es liegt lediglich die Vermutung nahe, daß es in die gleiche Zeit fällt, als unter der Regierung von Friedrich IV (1699 - 1730) viele Landschulen in den Herzogtümern begründet wurden. Bekannt jedenfalls ist, daß 1735 der Schulmeister Andreas Springmann eine Nottaufe im Dorfe vollzieht. Dieser verstirbt dann 1738. Zwar geht die Schule im Dorfe weiter, aber die Schulmeister selbst sind namentlich nicht bekannt. Der nächste namentlich genannte Schulmeister ist dann Johann Rudolf Rehmer von 1747 - 1759. Nur kurze Zeit, nämlich bis 1762, hat dann Samuel Neumann die Lehrerstelle inne und wird dann von Detlef Wailand abgelöst. Aber auch dieser wird bereits 1765 von Christian Engelhard Grag abgelöst, der bis zu diesem Zeitpunkt Lehrer in Bredenbek gewesen war.

Nun aber zurück zu dem Zeitpunkt unseres Spazierganges. Wir wissen, daß seit 1841 Lehrer Ferdinand Berg in der Schule Dienst tut. 1849 klagt er erstmalig, daß die Schulstube zu klein sei. Er schreibt: „Was die vorhandenen Mängel betrifft, so muß zu förderst bemerkt werden, daß nach dem für den Winter entworfenen Schulplan ungefähr erst von Martini an unterrichtet werden kann. Denn bis dahin sind in der Regel die größeren Schulkinder beim Kartoffelaufnahmen beschäftigt, wovon alljährlich mehrere Tausend Tonnen auf dem Hofe (Großnordsee) gebaut werden. Kommen dann endlich die Schüler in größerer Anzahl zur Schule, so ist dieses alsdann bei weitem nicht räumlich genug, daß ihre Beschäftigungen mit gehörigem Erfolge betrieben werden könne. Die Schul-

stube — 140 Quadratmeter groß — hat übrigens eine Diele von Steinen, wie ebenfalls die Lehrerwohnung. Übrigens fehlt auch ein Brunnen beim Schulhause, und der Schullehrer muß jetzt sein Wasser kaufen.“

1857 begannen dann die Verhandlungen um einen Schulneubau und bereits im Jahre 1859 war das Gebäude fertiggestellt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1989 Mark. Leider hatte diese Schule wiederum einen Steinfußboden, wodurch es bei der Schulprüfung entsetzlich fußkalt war. Nach Meinung der Aufsichtsbehörde war der Schulneubau so „mangelhaft und unzweckmäßig“ erbaut, daß dem Patron der Schule, dem Besitzer von Großnordsee, Wilhelm Hirschfeld, empfohlen wurde, den Schulbau zurückzunehmen und für seine eigenen Zwecke zu verwenden.

Mit Schreiben vom 29. 12. 1864 teilte Hirschfeld dem neugebildeten Krummwischer Schulkollegium (Schulvorstand) folgendes mit: „Nachdem mir gestattet worden ist, die von mir neu angebaute Schulstube zurückzunehmen und den Hufnern den von ihnen geleisteten Anteil zu erstatten, sehe ich mich veranlaßt, nunmehr auf die Erfüllung dieses Beschlusses anzutragen. Da nun die Bauern, welche zu den damaligen Schulbauten beigetragen haben, nicht mehr alle vorhanden sind, so stelle ich die Summe mit 511 Mark und 4 1/2 Schilling dem verehrlichen Schulkollegium zur Verfügung, um einen Teil des auf die Hufen fallenden Anteils für die eventuell zu erbauende Schule damit zu bestreiten. — Ferner muß ich bitten, daß ein Hochwürdiger Vorsitzender des Schulkollegiums nunmehr genehmige, daß das von mir zu einer Schulstube erbaute Gebäude

zum 1. Januar 1865 mir wieder ausgeliefert werde, und daß der Schullehrer den Befehl erhalte, bis zur demnächstigen Vollendung des Neubaus für den zu erteilenden Unterricht von der alten Schule Besitz zu nehmen. Die alte Schule ist nämlich zu diesem Zwecke von mir wieder in den früheren Zustand versetzt worden. Auch werde ich daher die Schulbänke wieder dahin zurückbringen lassen.“

Da Hirschfeld mit Schadensersatz bei Verzögerung drohte, kam man seinem Wunsche nach. So wurde 1865 der Unterricht wieder in der alten Schule aufgenommen. Im Sommer 1866 fiel dann der Unterricht ganz aus, da die Schulstube vergrößert sowie die Lehrerwohnung und das übrige Schulhaus verbessert wurde.

Diesem Umbau gingen längere Verhandlungen voraus. Hirschfeld hatte sich beim Freikauf der Krummwischer Hufenstellen abgesichert und in den Kaufverträgen die Bedingung aufgenommen, daß die Hufner die Kosten eines Schulneubaues zusammen mit Königsförde allein aufzubringen hätte. Vier Fünftel mußten somit von den Bauern getragen werden, ein Fünftel Königsförde. In Königsförde spielte man allerdings mit dem Gedanken, eine eigene Schule zu bauen, um damit nicht mehr zum Krummwischer Umbau beitragen zu müssen. Die Bauern mußten also befürchten, alle Lasten tragen zu müssen.

Doch Königsförde baute nicht selbst. Vielmehr zahlte Stresow, Besitzer auf Königsförde, außer seinem pflichtmäßigen Anteil noch eine freiwillige Spende in Höhe von 400 Mark. Daher schrieb ihm der Schulinspektor den folgenden Dankesbrief:

„Sehr geehrter Herr Stresow! Nachdem der Umbau der Schule in Krummvisch vollendet worden ist, fühlen wir uns im Hinblick auf den bedeutenden Bau der Schule in unserem Inneren gedrungen, dem Mann, welcher zu wesentlichen

Erleichterung und Ausführung des Baues ein so außerordentlich großes Geschenk von 400 Mark der Krummwischer Schulgemeinde freiwillig gemacht hat, im Namen der Gemeinde unseren wärmsten und herzlichsten Dank hiermit abzustatten. Ihnen, sehr verehrter Herr Stresow, haben wir es zum bedeutenden Teil zu verdanken, daß die Schulstube und das ganze Schulhaus eine so zweckmäßige und erwünschte Verbesserung empfangen hat. Wir werden Ihrer Liberalität stets eingedenk bleiben, und bitten Sie ganz ergebenst, diese Zeilen als einfachen Ausdruck unserer vollen Dankbarkeit freundlichst aufzunehmen."

Zum Schluß noch einen Stundenplan, wie ihn Lehrer Bünz 1828 aufgestellt hatte: Die Schule begann täglich — außer Sonnabend, der schulfrei war — in beiden Abteilungen mit "Singen und Beten". Dann teilten sich die Gruppen. Gruppe A hatte unter Aufsicht älterer Schüler Schönschreiben und Rechnen mit Tabellen, währenddessen die Gruppe B weiter Religion hatte (Biblische Geschichten und Katechismus). Von der biblischen Geschichte mußten die Kinder dann das, was sie behalten hatten, niederschreiben, durchsehen und verbessern. Zur gleichen Zeit mußten die Kinder aufsagen, "was sie aus dem Kleinen Katechismus auswendig gelernt hatten." Sodann hatten sie eine halbe Stunde, die sich "Vorübung zum Denken" nannte, d. h. eine Geschichte wurde erzählt und durchgesprochen. Schönschreiben und Tafelrechnen der Gruppe B und Rechtschreibübungen der Gruppe A beschlossen den Vormittag.

Der Nachmittag begann wieder mit "Singen und Beten". Rechnen und Schreiben, Auswendiglernen und Rechtschreibung, Singen und Lesen sowie Religion füllte wiederum in verschiedener Reihenfolge den Nachmittag aus. "Gemeinnützige Kenntnisse" vermittelte die Schule nach dem Urteil des inspizierenden Pastors fast gar nicht.

Günter Reinhardt

Protokoll der Gemeinde

Krummwisch vom 26. 03. 1981

TAGESORDNUNG:

1. —A— Nicht öffentliche Sitzung
19.00 - 19.30 Uhr
Eintragung einer Sicherungshypothek
—B— Öffentliche Sitzung ab 19.30 Uhr
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09. 12. 1980
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Nachträgliche Genehmigung und Beschlußfassung über die Anschaffung eines Sandstreuers
4. Bericht des Vorsitzenden des Bauausschusses über seine Sitzung vom 17. 12. 1980
— Beratung und Beschlußfassung —
5. Bericht des Vorsitzenden des Wasser- ausschusses über seine Sitzung vom 21. 01. 1981

- Beratung und Beschlußfassung —
6. Bestätigung für die am 22. 01. 1981 durchgeführte Wahl des Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch
 7. Beratung und Beschlußfassung über den Beitritt zum Fremdenverkehrsverein „Naturpark Westensee"
 8. Beratung und Beschlußfassung über die Renovierung der Heizungsanlage in der neuen Schule und Verblendung des Außenmauerwerks

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt.

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Ergänzungen eingebracht: Zusätzliche Tagesordnungspunkte:

9. Anschaffung von Wegweisern
10. Beratung und Beschlußfassung über den Einbau eines Hydranten in Klein-Königsförde im Zuge der Wasserleitung.

Einstimmig genehmigt.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu dem Punkt 1. war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Zu Punkt 1.: — Öffentliche Sitzung —
Gegen das Protokoll vom 09. 12. 1980 wurden keine Einwände erhoben. Es wurde einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2:

Bürgermeister Kähler berichtet über die Amtsausschußsitzung vom 17. 12. 1980. Weiterhin wird berichtet, daß die Auto- kraft inzwischen mit einem Schulbus um 7.00 Uhr über Krummwisch und Groß-Nordsee nach Kiel fährt.

Die Bauschuttdeponie ist seit dem 17. 01. 1981 wieder eröffnet.

Die bestellten Bänke, die am Kanal aufgestellt werden sollen, sind inzwischen eingetroffen.

Auf die Durchführung des Schleswig-Holstein-Tages wird hingewiesen.

Ferner wird über die Unterzeichnung des Trägerschaftsvertrages für die Sozialstation Felde am 11. 03. 1981 berichtet.

Am 15. 04. 1981 sollen die Straßen- gräben wieder durch Mitglieder der Gemeinde von Unrat befreit werden.

Auf das Problem der Leitpfähle wird wieder einmal hingewiesen.

Zu Punkt 3:

Die Anschaffung eines Sandstreuers wird nachträglich einstimmig genehmigt.
Zu Punkt 4:

Der Bauausschußvorsitzende berichtet eingehend über die Ausschußsitzung vom 17. 12. 80. Zum TOP 1 des Ausschuß- protokolls wird einstimmig beschlossen, daß der Vertrag mit Herrn Möbitz über ein Entgelt von DM 4.100,— geschlossen wird.

Zu TOP 2 wird mit 6 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen beschlossen, daß die beiden Grundstücke in Erbpacht vergeben werden.

Ferner wird einstimmig beschlossen, daß die Vergabe der Grundstücke nach Dringlichkeit (es sollte die Dauer der Gemeindegliederung berücksichtigt werden) erfolgen soll.

Zu TOP 4 - 6 wird einstimmig beschlossen, daß sie in der im Protokoll des Bauausschusses vom 17. 12. 1980 festgelegten Form übernommen werden.

Zu TOP 3 wird mit 7 Ja-, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung beschlossen, daß der Bau der Gartenhäuser zum Preis von ca. 15.000,— DM an Firma Ladewig vergeben wird.

Zu TOP 4 wird einstimmig beschlossen, daß die Firma Brunnata den Zuschlag für den Einbau der Heizkostenverteiler erhält (Kosten: ca. 320,— DM + 91,— DM jährliche Wartungskosten).

Zu TOP 5 wird mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen beschlossen, daß an den Schulbushaltestellen Leuchtkörper installiert werden. Der Bauausschuß wird beauftragt, zwei Angebote einzuholen. Außerdem soll eine Betriebskostenermittlung erstellt werden.

Zu Punkt 5:

Der Ausschußvorsitzende berichtet über die Sitzung für das Wasserwerk Jägerslust vom 21. 01. 1981. Es wird einstimmig beschlossen, daß die Zähler (49 Stck.) ausgewechselt werden sollen. Außerdem wird einstimmig beschlossen, daß der Mittelflurhydrant bei Dallmann erneuert und die Hydranten bei D. Wauer und in Klein-Königsförde instandgesetzt werden sollen zu dem im Protokoll vom 21. Jan. 1981 angebotenen Preis.

Zu Punkt 6:

Die Gemeindevertretung bestätigt mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung die Wahl von H. H. Raup zum Gemeindeführer.

Zu Punkt 7:

Es wird einstimmig beschlossen, daß die Gemeinde Krummwisch dem Fremdenverkehrsverein „Naturpark Westensee" nicht beiträgt.

Zu Punkt 8:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, daß die Gemeinde zur Renovierung der Heizungsanlage in der neuen Schule einen Zuschuß von DM 2.500,— bis 3.000,— zuzahlt. Außerdem wird einstimmig beschlossen, daß der Bauausschuß für die Fassadenverblendung der neuen Schule 2 Angebote für Duroc-Fassadenplatten einschließlich Isolierung einholt und dem günstigsten Anbieter der Zuschlag erteilt. Der Betrag soll im Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

Zu Punkt 9:

Es wird einstimmig beschlossen, daß 4 Wegweiser (Stoffsee/Moorkamp; Groß-Nordsee; Krummwisch; Neukönigsförde) angeschafft werden (Preis ca. DM 600,—)
Zu Punkt 10:

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, daß im Zuge der Wasserleitungserneuerung in Klein-Königsförde in Höhe von Herbert Stange ein Hydrant für DM 1.013,— + MwSt. installiert wird.

Zu Punkt 11:

Wenige Wortmeldungen zu aktuellen Gemeindeproblemen.

Landjugendgruppe Krummwisch

Die Jahreshauptversammlung der LjG, Krummwisch fand am 27. 01. 1981, 20.00 Uhr in Kählers Gasthof statt. Außer den aktiven waren auch eine erhebliche Anzahl passiver Mitglieder erschienen.

Nach der Begrüßung gab Sigi Meissner einen Überblick über die Aktivitäten des

verflossenen Jahres. Herausragende Ereignisse waren der Gewinn des Kreisfußball-Turnieres in Neumünster unserer Damenmannschaft und der 1. Platz im Pokalschießen in Bovenau. Außerdem wurden Theaterfahrten, Bosel- und Schwimmveranstaltungen unter reger Beteiligung durchgeführt.

Der Bericht des Kassenwartes war kurz und prägnant. Der Kassenbestand belief sich per 27. 01. auf DM 323,06 in bar und DM 906,08 Bankguthaben. Auf Antrag der Kassenprüfer wurde Vorstand und Kassenwart Entlastung erteilt.

Die anschließenden Neuwahlen ergaben:

1. Vorsitzender Lothar Tabbert jun. / Gertrud Meissner
2. Vorsitzender Jens Pöppler / Lisa Meissner
3. Vorsitzender Thorsten Will / Ute Müller

Kassenwart Sigi Meissner / Klaus Kuckluck

Schriftführer Ute Meissner

Kassenprüfer Heiko Behrens / Chr. Burmester

Nach den Wahlen fand eine rege Diskussion über die Aktivitäten und Veranstaltungen für das laufende Jahr statt. Der Vorstand wurde beauftragt, die Anregungen zu verwerten und einen Terminplan zu erstellen. Für das Vogelschießen soll noch eine Besprechung mit den Eltern stattfinden.

Abschließend wurde noch bemängelt, daß bei den Turnieren die Fußbälle immer abhanden kommen. Nach langer Diskussion über Möglichkeiten den Teilnehmern die Verantwortlichkeit zu übertragen, erklärte sich H. H. Dohrau bereit, einen Fußball zu stiften.

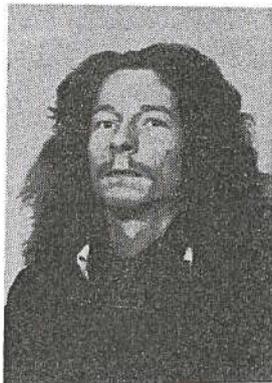
Nach dem offiziellen Teil fand noch ein gemütliches Beisammensein statt.

LHT

Sehr geehrter Leser!

In einer der ersten Ausgaben unseres Blattes hat sich unsere Freiwillige Feuerwehr mit einer kleinen Selbstdarstellung an Sie gewandt. Wir wollen in loser Folge nun auch andere Organisationen, Vereine aber auch Betriebe aus der Gemeinde und dem "Umland" vorstellen. Die dabei vorgenommene Reihenfolge ist rein zufällig und gibt daher keinen Aufschluß über die Bedeutung des vorgestellten "Vereins".

Heute soll der Jugendpfleger Herr Michael Hülsmann Gelegenheit erhalten, sich Ihnen vorzustellen:



„Ich bin am 08. 09. 55 in Bottrop geboren. 1977 die Ausbildung zum Erzieher

absolviert. Bei der Ausbildung habe ich mich auf die Jugendarbeit spezialisiert. Inzwischen habe ich in verschiedenen Heimen für verhaltensgestörte und milieugeschädigte Kinder und Jugendliche gearbeitet. Danach war ich zwei Jahre in einer Psychiatrie tätig. 1980 war ich beim Aufbau einer Drogenberatungsstelle tätig. In diesen Jahren habe ich durch verschiedene Fortbildungskurse und Seminare meine Ausbildung erweitert bzw. vertieft.

Seit Anfang des Jahres arbeite ich bei der Gemeinde Felde als Jugendpfleger. Die Schwerpunktarbeit liegt in der Betreuung des Jugendzentrums und deren Jugendliche. Ferner berate und betreue ich Jugendliche bei Straffälligkeiten und Suchtproblematiken. Dafür verweise ich auf meine Sprechstunde Donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr im Büro vom Kindergarten Felde.

Im Jugendzentrum finden regelmäßig Arbeitsgemeinschaften statt.

Montag 14.00 - 17.00 Uhr:

Spiel AG

Dienstag, 14.00 - 17.00 Uhr:

Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe

18.00 - 21.00 Uhr:

Gitarrenunterricht

Mittwoch, 17.00 - 20.00 Uhr:

Handarbeit

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr:

Sprechstunde

17.00 - 21.00 Uhr.

Teestube

Freitag, 15.00 - 18.00 Uhr:

Theater

Sonntag, 17.00 - 21.00 Uhr:

Teestube

Trotz dieser verschiedenen Arbeitsgruppen und die dazugehörige Eltern- und Büroarbeit versuche ich den Nachbargemeinden bei Problemen in der Jugendarbeit jederzeit zur Verfügung zu stehen.“

Michael Hülsmann

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß-Vollstedt und Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kom-

menden Montag 8.00 Uhr.

Dr. Rutar, Schacht-Audorf, Hüttenstr. 6, Tel. (0 43 31) 9 11 06. Gemeinschaftspraxis Dr. Deißner/Dr. Stanisak, Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Str. 4, Tel. (0 43 31) 9 17 44. Dr. v. Mirbach, Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49. Dr. Thielemann, Groß-Vollstedt, Tel. (0 43 05) 7 67. Dr. Vollnberg, Klein Nordsee/Felde, Tel. (0 43 40) 10 11. Dr. Michaelis, Klein Nordsee/Felde, Tel. (0 43 40) 10 11.

D I E N S T P L A N

17. 04. 81 Dr. Michaelis
 18. 04. 81 Gemeinschaftspraxis
 Dr. Deißner/Dr. Stanisak
 19. 04./20. 04. 81 Dr. Michaelis
 25. 04./26. 04. 81 Dr. v. Mirbach
 01. 05. 81 Dr. Thielemann
 02. 05./03. 05. Gemeinschaftspraxis
 Dr. Deißner/Dr. Stanisak
 09. 05./10. 05. 81 Dr. Thielemann
 16. 05./17. 05. 81 Dr. v. Mirbach
 23. 05./24. 05. 81 Dr. v. Mirbach
 28. 05. 81 Dr. Rutar
 30. 05./31. 05. 81 Gemeinschaftspraxis
 Dr. Deißner/Dr. Stanisak
 06. 06. 81 Dr. Thielemann
 07. 06./08. 06. 81 Gemeinschaftspraxis
 Dr. Deißner/Dr. Stanisak
 13. 06./14. 06. 81 Dr. Thielemann
 17. 06. 81 Dr. v. Mirbach
 20. 06./21. 06. 81 Gemeinschaftspraxis
 Dr. Deißner/Dr. Stanisak
 27. 06./28. 06. 81 Dr. Vollnberg
 04. 07./05. 07. 81 Dr. Michaelis

Rettungshubschrauber: (0 43 31) 2 77 88

Zu den Nacht- und Wochenendbereitschaften der Apotheken ist zu bemerken, daß die uns nächstgelegene Apotheke einen Aushang für die Bereitschafts-apotheken hat. Für unsere Gemeinde wäre das in

Rendsburg:
 Holsten-Apotheke, Schacht-Audorf,
 Klaus-Groth-Str. 6, Tel. (0 43 31) 9 11
 Kiel: Roland-Apotheke, Rendburger
 Landstr. 79 / Ecke Wulfsbrook, Telefon
 (04 31) 68 12 53
 Felde: Apotheke „Am Westensee“ Dorf-
 straße.



Notruf 112 bzw. (0 43 34) 3 02

Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Rückblick auf das Jahr 1980

Im I. Quartal 1981 fanden zwei Veranstaltungen statt, die als Abschluß des Jahres 1980 zu betrachten sind: Kameradschaftsabend und Jahreshauptversammlung.

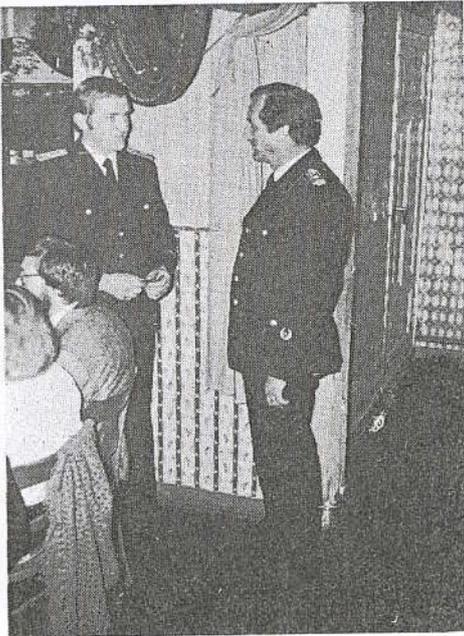
Am 17. Januar konnte Wehrführer H. H. Raup wiederum die Aktiven mit ihren Frauen sowie eine große Anzahl von passiven Mitgliedern begrüßen.

Die Wehr zählt 34 Aktive (3 mehr als im Vorjahr), 57 Passive (9 mehr) und

3 Ehrenmitglieder. Wehrführer Raup betonte, daß die Feuerwehr gerade in der heutigen Zeit einen fördernden Zusammenhalt im Dorfe ausübt und der Kameradschaftsabend ein fester Bestandteil der Festlichkeiten in unserer Gemeinde ist. Viele, so der Wehrführer weiter, sehen nur die Feuerwehrleute im Einsatz, nicht aber die vielen Übungsstunden in der Freizeit. An Aktivitäten führte der Wehrführer an: 10 Übungen, 1 kleiner Einsatz in Groß-Nordsee, 1

Übungsalarm in Bredenbek, Einsetzen von Leitpfählen, Reinigung der Mülldeponie in Groß-Nordsee und Ausrichten des Laternenumzuges in Groß-Nordsee. Die Anwärter nahmen an einer Ausbildung auf Amtsebene teil. 8 Kameraden fuhren zum Deutschen Feuerwehrtag nach Hannover, 9 Kameraden nahmen am Feuerwehrmarsch in Klein-Rönnau und 4 Kameraden an einer Orientierungsfahrt in Bordesholm teil. An "Gemütlichem" gab es einen Filmabend mit Frauen sowie die Teilnahme am jährlichen NORLA-Fest.

An dieser Stelle bedankte sich Wehrführer Raup bei allen Anwesenden sowie bei allen Bürgern der Gemeinde für ihre Spende bei der durchgeführten Haus- und Straßensammlung. Zwar sei die Gemeinde Träger der Feuerwehr, trotzdem müsse aber zur Entlastung manche Anschaffung aus der Kameradschaftskasse bestritten werden.



Für 10-jährige Mitgliedschaft wurde der Kamerad Günter Reinhardt von Wehrführer Raup mit dem Ärmelstreifen ausgezeichnet. Nach dem Essen wurde wiederum das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden geschwungen.

Eine humoristische Einlage brachten dann noch Frau Anni Dohrau und Frau Hilde Markmann. Mit Frack und Zylinder sowie "Leierkasten" trugen sie ein Lied vor, das allgemeine Lachstürme hervorrief.



Am 22. Januar fand dann die Jahreshauptversammlung statt, zu der Wehrführer Raup alle Aktiven sowie Ehrenmitglied Feldhusen und Amtswehrführer Holst begrüßen konnte. Der Wehrführer gab nochmals einen Jahresrückblick auf die Aktivitäten und bedankte sich bei den Kameraden für ihren Einsatz. Einstimmig beschloß die Versammlung die Aufnahme der Anwärter P. Krüger, C. Kruse, H. Sievers und H. Widderich als Feuerwehrmänner. Zum Oberfeuerwehrmann wurden die Kameraden K. H. Meier, M. Mews und R. Manske befördert.

Zur anstehenden Wehrführerwahl war form- und fristgerecht nur ein Vorschlag beim Bürgermeister eingegangen: Hans-Hermann Raup. Die Wahl ergab 32 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Zur anstehenden Gruppenführerwahl kam aus der Versammlung ebenfalls nur ein Vorschlag: der bisherige stellvertretende Gruppenführer W. Knaack. Die Wahl ergab 32 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung. Der bisherige Gruppenführer G. Reinhardt hatte bereits im Oktober dem Wehrvorstand mitgeteilt, daß er für eine weitere Wahlperiode nicht zur Verfügung stehe.

Wiederwahl erfolgte einstimmig beim Schriftführer, Kamerad G. Kähler, sowie beim Sicherheitsbeauftragten, Kamerad K. Evers. Als Kassenprüfer wurden gewählt: die Kameraden B. Kisser und H. Kloske.

Zur Wahl als stellvertretenden Gruppenführer kamen aus der Versammlung zwei Vorschläge: Kamerad W. Müller und

Kamerad W. Schulze. Mit 28 Ja-Stimmen wurde Kamerad W. Müller gewählt. Einstimmig gewählt wurde Kamerad E. Pensch als Unimog-Fahrer. Diesen Posten hatte bisher Kamerad W. Knaack inne. Zum Festausschuß für die Ausrichtung der Brandschutzwoche in der Zeit vom 19. - 27. September wurden die Kameraden H. Kloske, K. H. Meier und W. Witthinrich gewählt.

Erneut aufgegriffen wurde das Thema Besuch im Hansatheater in Hamburg.

Zwar ist dieser Besuch erst für den Herbst geplant. Um aber überhaupt die Realisierung dieses Vorhabens überblicken zu können, sind Aktive und Passive aufgefordert, zunächst einmal unverbindlich ihr Interesse beim Wehrführer zu bekunden.

Zum Schluß nochmals diese Anregung: Werden Sie förderndes Mitglied Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch.

GR

Veranstaltungen, Informationen, Termine

Landjugendgruppe Krummwisch

Die Landjugendgruppe gibt folgende Termine für das 2. Quartal 1981 bekannt:

- 11. 04. Quiz-Turnier in Bargstedt
- 16. 04. Fahrt ins Schwimmbad
(Treffen bei Bogi um 19.00 Uhr)
- 28. 04. Gruppentreff bei Bogi, 19.30 Uhr
- 22. 05. Maifest in Großnordsee
(Lagerfeuer)
- 24. 05. Gruppentreff bei Bogi, 19.30 Uhr
- 05. 06. Vogelschießen (Spiele)
- 06. 06. Vogelschießen (Tanz)

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Christian Klein, Karl-Heinz Meier, Lothar Tabbert

Druck: Rendsburger Werkstätten

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg
Diese Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.

Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.